



Zäme für Oberdiessbach

Das gefällt mir an «Zäme»



Eine besondere Note

Mit Offenheit, Nachhaltigkeit und Kreativität verleiht ZfO unserm Dorf eine ganz besondere Note. Es freut uns, Teil davon zu sein.

Eva und Daniel Wenger, Atelier 1818
(Bild: Thibaut Wenger)



Vorbild

Ich staune über die Fülle von ZfO-Aktivitäten, die für Jung und Alt in Oberdiessbach angeboten werden. Zäme ist mit all seinen fleissigen Freiwilligen ein Vorbild für uns alle.

Marcel Lüthi, Direktor Kastanienpark
(Bild: Selfie)

Wache Gemeinden

Wie können wir dafür sorgen, dass aus Oberdiessbach nicht plötzlich ein Schlafdorf wird? Indem wir nutzen und schätzen, was wir haben und auch in Zukunft etwas von unserer Zeit, unsere Begabungen und Fähigkeiten und unsere Interessen und unsern Eifer für die Weiterentwicklung unseres Dorfes einsetzen.

von Hanspeter Schmutz

Laut Fachleuten gibt es vor allem zwei Typen von Gemeinden, die sich für eine wertorientierte Ortsentwicklung interessieren. Das sind einmal Orte, die eine Abwärtsentwicklung erlebt haben. Diese Dörfer liegen meist am Rand, sei es zuhinterst in einem Tal oder weit oben in einem Berggebiet, in Gegenden also, die kaum Arbeitsplätze anbieten können. Der zweite Ortstyp sind Dörfer, die ausreichend auf gute Steuerzahler zählen können. Für sie ist die wertorientierte Ortsentwicklung ein Luxusthema, das man gerne mal aus Neugier anpackt.

Ich möchte diese beiden Grundtypen ergänzen mit Gemeinden, die irgendwo dazwischen liegen. Sie befinden sich in einem ländlichen Gebiet, gehören (noch) nicht zur Agglomeration und kämpfen meist mit einem typischen Gegensatz: Auf der einen Seite gibt es die ländliche einheimische Bevölkerung, die es sich gewohnt ist, das Wohl des Dorfes im Blick zu behalten; zur anderen Seite zählen sich Zuzüger, die auswärts arbeiten, städtisch (urban) denken und sich dem Dorfleben gegenüber oft gleichgültig verhalten. Kommt Ihnen das bekannt vor? Ja, ich spreche von einem Dorf wie Oberdiessbach.

Eine wertorientierte Ortsentwicklung in einem auf diese Weise «gemischten» Dorf gelingt am besten dann, wenn sich die engagiertesten Kräfte aus beiden «Lagern» verbinden: Menschen, die zwar von aussen kommen, aber ein Bewusstsein für gemeinsame Werte haben, und solche, die schon lange hier leben, aber die Weiterentwicklung ihres Ortes nicht aus den Augen verloren haben. Dieses Zusammengehen haben wir in unserm Dorf nach der letzten Ortsplanung erlebt. Der Gemeinderat, der damalige Dorfverein, der Gewerbe- und der Detaillistenverein entschlossen sich im Frühling 2009, mit einer

Agenda 2024

Jeden Samstag: «Wuchemärit» am Brunnenplatz (Kirchstrasse)

13. Februar: Hauptversammlung im Kirchgemeindehaus (KGH), 19.30 Uhr

16. März / 17. August / 2. November, ab 9 Uhr: Repair-Café im Kastanienpark

21./22./23. März: Theater Silberdischtle «Mit üs uf kein Fall!»,
20.00 Uhr, 27. März um 14 Uhr, jeweils im KGH

25. Mai / 29. Juni / 14. September, 9-11 Uhr: Abfall- und Neophytenwanderung,
Treffpunkt: Bahnhof

6. Dezember: Weihnachtsmärit



Titel und Inhalt

An «Zäme» gefallen mir Titel und Inhalt: Leute aus unserem Dorf, die sich für Projekte zu Gunsten von allen einsetzen. Davon gibt es nie genug. Schön, dass Oberdiessbach diesen Verein hat!

Bettina Gerber, Gemeindepräsidentin
(Bild: Christa Krähenbühl)



Gutschein

Ein Gutschein, der in verschiedensten Geschäften und Unternehmen des Dorfes ganz unkompliziert eingelöst werden kann, finde ich eine tolle Idee. Ein sinnvolles, ganz individuell nutzbares Geschenk.

Barbara Waber-Wenger, Tierärztin und Familienfrau
(Bild: Hansmartin Suter)

Kickoff-Veranstaltung eine bewusste Ortsentwicklung in Oberdiessbach zu starten. Rund 230 Interessierte nahmen daran teil. Viele davon füllten einen Teilnahmechein für die Ortsentwicklung aus, entwickelten an Workshops Ideen, starteten eine Umfrage und bildeten Umsetzungsgruppen. Im Herbst 2009 folgte dann die Gründung des Vereins «Zäme für Oberdiessbach», um den weiteren Prozess zu steuern – und das bis heute.

Über diese Entwicklung können und sollen wir uns freuen. Gleichzeitig sollten wir eines nicht vergessen: Wertorientierte Ortsentwicklungen sind kein Selbstläufer, sie müssen immer wieder neu angepackt und weitergeführt werden. Dabei ist unser Potenzial nicht zu unterschätzen. Oberdiessbach zählt rund 3'600 Einwohnerinnen und Einwohner. Wenn bei einer Abfallwanderung 4 Personen teilnehmen, sind das gerade 0,1% der Bevölkerung. Wenn aber 80 Personen einen Gegenstand ins Repair-Café bringen, sind das schon 2,2% der Bevölkerung. Wie schaffen wir es, dass unser Engagement für Oberdiessbach mehr Menschen begeistert?

Indem wir wertschätzen, was schon da ist: Die Geschichte unseres Dorfes mit seinem innovativen Schloss, unsere Einbettung in eine wunderschöne Landschaft – von Bleiken über Aeschlen bis auf die Hube –, das bisherige Engagement der Bevölkerung, unser vielfältiges Gewerbe, unsere unermüdlichen Detaillisten und Gastrobetriebe, die zahlreichen Vereine, die Kirche und weitere Gemeinschaften als Werteschmiede.

Aber auch das, was in den letzten 15 Jahren an neuen Dorfentwicklungsprojekten umgesetzt worden ist: die ZfO-Gutscheine – unser Oberdiessbacher Geld, das sich insbesondere auch in den Zeiten der Pandemie bewährt hat –, das Dorfjubiläum 2018 mit seinen vielfältigen Darbietungen, die Oberdiessbacher Infowege, die uns die Geschichte und einige unserer Naturperlen bewusst machen, der Nachhaltigkeitstag als Anstoss für ein zukunftstaugliches Dorf, der aus Österreich entlehnte Brauch der Osterbrunnen oder der Mehrgenerationenplatz, um nur einige Beispiele zu nennen.

Darüber dürfen wir uns freuen. Und gleichzeitig sollten wir nicht aufhören, mit offenen Augen durch unser Dorf zu gehen, die Ohren vor den Bedürfnissen unserer Mitmenschen nicht zu verschliessen und dann zur Tat schreiten, um die Gemeinschaft und Lebensqualität in unserm Dorf weiter zu fördern.

Wir engagieren uns vielfältig

- Lokales Gewerbe: Einkaufsgutscheine
- Bildung: win3 – drei Generationen im Schulzimmer
- Geschichte: Spaziergänge / Führungen durchs Dorf mit verschiedenen Schwerpunkten (siehe: www.infoweg.ch)
- Jugend: Ideen der jungen Bevölkerung (z.B.: Jugendtreff, Kinderspielfeld u.a.) tragen wir an den Gemeinderat und unterstützen ihn bei der Umsetzung
- Ernährung: Wuchemärit mit Bioprodukten beim Brunnenplatz an der Kirchstrasse, jeden Samstag von 8-12 Uhr



Oberdiessbach von oben
(Bild: Hanspeter Schmutz)



Mobilität für alle
(Bild: Roy Buri auf Pixabay)



Das Ergebnis von zwei Stunden lang Abfall sammeln entlang der Hauptstrasse und im Bahnhofgebiet
(Bild: Margreet Kroon)

Aktuelle Projekte

Wo mit dem Kinderwagen spazieren?

Wer unsere Gemeinde kennt, weiss, dass die Wander- und Spazierwege immer einige Höhenmeter beinhalten. Bequeme Wanderwege, welche die Ebene und unsere Nachbargemeinden erschliessen und auch mit einem Kinderwagen problemlos begangen werden können, sind heute noch rar oder noch nicht attraktiv ausgebaut, es fehlen z.B. Bänkli. Wir laden Interessierte ein, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, um diesen Aspekt der Naherholung in Absprache mit der Gemeinde und den Landbesitzern zu verbessern.

Kontakt: info@zaeme-fuer-oberdiessbach.ch

Was tun ohne Auto?

Das Zentrum von Oberdiessbach ist zwar mit dem Zug und teilweise auch mit dem Bus gut erschlossen, was fehlt, ist die Feinverteilung des öffentlichen Verkehrs in alle Ortsteile und höhergelegene Quartiere. Wir haben deshalb eine Arbeitsgruppe gebildet, die Vorschläge erarbeitet, damit auch Menschen aus diesen Gebieten und oder ohne Auto ein minimales öffentliches Mobilitätsangebot erhalten.

Ideen oder Mithilfe bei der Erarbeitung nehmen wir gerne entgegen:
info@zaeme-fuer-oberdiessbach.ch

Wie «sauber» ist unsere Gemeinde?

Auch in unserer Gemeinde tummelt sich am Boden, was nicht hierhergehört: Zigarettenstummel en masse! Viel giftiger Sondermüll, der da in unserer Umwelt, in unserem (Ab-)Wasser, in unseren Böden landet. Deshalb engagieren wir uns am nationalen Clean-Up Day im September – und machen unterjährig noch einige weitere Abfallwanderungen in Oberdiessbach. Und weil Abfall nur ein Teil des Problems ist, halten wir bei den Wanderungen auch immer Ausschau nach invasiven Neophyten – insbesondere nach dem einjährigen Berufkraut – und entsorgen das gleich mit.

Wer an einem Samstagvormittag mitmachen will, darf sich jederzeit bei Selina melden:

079 587 17 41, selina.davatz@bluewin.ch

- Umweltschutz: mehrmals jährlich Abfallwanderungen und Neophyten-Jäten sowie im September Teilnahme am nationalen Clean Up Day
- Kultur: Seniorentheater «Silberdischtle»
- Kreislaufwirtschaft: mehrmals jährlich Repair Café im Kastanienpark
- Mobilität: Arbeitsgruppe Langsamverkehr mit Projekten in den Bereichen Spazierwege, Sitzbänkli u.a.



Schlusswort

Mir hei e Verein, i ghöre drzue

So lautet die erste Zeile eines über 50 Jahre alten Mani Matter Songs. In unserer Gemeinde gibt es aber nicht nur «ei Verein» sondern «es paar Vereine». Und bei ZfO «ghöri drzue».

Warum ich – als ursprüngliche Soledurnere und erst seit zwei Jahren in Bleiken wohnhafte junge Frau – dazugehöre? Vielleicht, aus lauter Gewohnheit? Als Erstklässlerin gings los in der Jugi Messen. Es folgten der Turnverein Messen, das Forum Jegenstorf, das Team Aerobic Heimberg, ZfO und auch der Dorfverein Bleiken. Welche Vielfalt an Vereinen es doch gibt.

«Und de gsehn i de settig, die ghöre derzue. Und hei doch mit mir im Grund gno nüt z'tue. Und anderi won i doch piess derzue, ghöre nid derzue.» Vielleicht, weil ich die Gesellschaft anderer – zumindest in Teilen ähnlich gesinnten – Personen und den Austausch mit ihnen schätze?

«Und d'Lüt säge, lue dä ghört o derzue.» Was aber braucht es, damit «d'Lüt säge, die ghört o drzue»? Die Bevölkerung muss wissen, dass der Verein existiert. Das gelingt, wenn seine Mitglieder etwas erschaffen. Vielleicht also, weil ich das Dorfleben – auch mein Leben – mitgestalten will?

«Und de ghören i doch wider gärn derzue. Und i sta derzue.» ■

Selina Davatz

Vorstandsmitglied «Zäme für Oberdiessbach»

«Zäme für Oberdiessbach» – eine Plattform für die Dorfentwicklung

Als Verein «Zäme für Oberdiessbach» helfen wir mit, dass Oberdiessbach eine attraktive und lebendige Gemeinde bleibt und wird. Darum engagieren wir uns im sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Bereich. Unser Ziel ist, nahe bei der Bevölkerung zu sein und die Verbindung zu den Gemeindebehörden zu sichern.

Wir wollen wissen, was die Bewohnerinnen und Bewohner von Aeschlen, Bleiken und Oberdiessbach bewegt und führen deshalb eine Liste mit Anregungen und möglichen Projektideen. Jederzeit nehmen wir auch Ihre Ideen entgegen.

Für die Umsetzung dieser Ideen sind wir auf die Mithilfe engagierter Personen angewiesen. Auch die ideelle Unterstützung ist uns wichtig: eine Mitgliedschaft ist nicht automatisch mit einer Pflicht zur Mitarbeit verbunden. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

So können Sie uns unterstützen

- 1) Schicken Sie uns Ihre Ideen
- 2) Unterstützen Sie uns als Mitglied
- 3) Arbeiten Sie in einem Projekt oder im Senioretheater mit
- 4) Unterstützen Sie uns mit Ihrem freiwilligen Einsatz bei Anlässen

Mitgliederbeitrag

Einzelmitglied: Fr. 25.–

Paar / Familie: Fr. 40.–

Mitgliedschaft als Verein: Fr. 50.–

Firmenmitglied: Fr. 100.–

Kontakt

info@zaeme-fuer-oberdiessbach.ch

www.zaeme-fuer-oberdiessbach.ch

Präsidium: Hanspeter Schmutz,

Schöneggweg 1, 3672 Oberdiessbach, 031 771 28 79

Vorstand: siehe Website

Impressum

Redaktion: Hanspeter Schmutz

Layout: Catherine Eigenmann

Druck: Printzessin

«Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.»